

Brunner Segler brillieren am Uristier-Cup

Am Uristier-Cup auf dem Vierwaldstättersee gibt es Siege für Monnin, Marty

Walter Rudin

Der Uristier-Cup gilt als Klassiker unter den Regatten auf dem Vierwaldstättersee, und weil das Segelrevier auf dem Urnersee zu den besten der Schweiz gehört, nehmen auch Segelboote aus der ganzen Schweiz teil, um von den guten Bedingungen zu profitieren. Neben den Bootsklassen, die regelmässig an der Regattaserie des Vierwaldstättersee-Cups teilnehmen, kamen dieses Jahr auch die Onyx-Jachten vom Zürichsee und die Longtze-Boote. Und zu den einheimischen fliegenden Booten gesellten sich auch vier foilende Quant23. Seit einigen Jahren hat der RVB die Organisation der Regatta übernommen, nachdem der Segelclub Uri seine Aktivitäten eingestellt hatte.

Der Uristier-Cup gilt zwar als Langstreckenregatta, kann aber auch als langer Up-and-down-Kurs betrachtet werden. Nach dem Start an der Tellsplatte gilt es, bis vor Brunnen aufzukreuzen und dann auf langem Vorwindkurs mit Spinnaker oder Gennaker bis vor den Axenfels vor Flüelen zurückzusegeln, um die letzte Kreuzstrecke ins Ziel zu absolvieren. Drei solch lange Wettfahrten konnten am vergangenen Wochenende durchgeführt werden. Der Wind auf dem Urnersee war zwar sehr launisch, die Bedingungen aber bei allen Läufen nahezu identisch: Nach guter Thermik zum Start schief der Wind auf der Rückfahrt jeweils ein und schob das Feld wie eine Handorgel zusammen, ganz oben vor Flüelen entschied nicht selten auch das Glück über ein Vorwärtskommen, wer Pech hatte, blieb in einem Windloch stecken.

Eric Monnin aus Immensee liess sich die Gelegenheit nicht



Pascal Marty fuhr mit neuem Boot und verstärkter Crew zum Sieg.

Bild: Walter Rudin

entgehen, sich in einem grösseren Feld von Voll-Foilern zu messen, und nahm deshalb, für Aussenstehende etwas überraschend, auch am Uristier-Cup teil.

Es war die Chance, zu zeigen, wie gut sich sein Eigenbau, die Monofoil Gonet, behaupten kann. Gleich vom Start weg zeigte das Boot sein ganzes Potenzial, flog mit Spitzen gegen 50 km/h den anderen Booten förmlich davon, und wenn die grosse Flaute kam, waren Monnin und seine Crew meist schon im Ziel. «Es waren geniale Bedingungen für unser Boot, und

unsere Mannschaft ist richtig aufgeblüht», meinte Eric Monnin, der alle drei Wettfahrten in der offenen Klasse überlegen gewann. Der Luzerner Peter Seinet, der vor einer Woche an der 50-Meilen-Trophy mit der Quant30 Monnin in die Schranken gewiesen hatte, musste sich dreimal mit Platz zwei begnügen, immerhin konnte er die auswärtigen Quant23 auf Distanz halten. Ganz schlecht lief es für seinen grossen Kontrahenten im VC-Cup. RVB-Segler Andreas Zimmerli stand schon beim ersten Lauf fast eine Stunde vor dem Axenfels in der Flau-

te, eine Stelle, die sonst für sehr viel Wind bekannt ist. Das Pech blieb ihm auch in den folgenden Wettfahrten treu.

Siege für Marty

Der RVB konnte aber nicht nur in der offenen Klasse den Sieger stellen. Pascal Marty und seine Nessi-Crew hatten in der Racer-Klasse 1 mit ihrem neuen Boot, einer PY90, diese Saison zwar immer mit der Spitzengruppe mitgehalten, beim Uristier reichten drei ausgeglichene Fahrten aber zum ersten Sieg. «Wir hatten uns mit dem ehema-

ligen Weltmeister Andreas Hanakamp an der Pinne und Urs Hunkeler als Taktiker verstärkt und sind jetzt glücklich, dass es gereicht hat», so Teamleader Pascal Marty.

Resultate unter:
www.vierwaldstaettersee-cup.ch

Adolf Auf der Maur fährt zu SM-Silber

Rad Am Sonntag fanden in Wangen an der Aare die Paracycling-Schweizer-Meisterschaften auf der Strasse statt. Dabei zeigte sich ein Schwyzer sehr erfolgreich.



Adolf «Dolfi» Auf der Maur (48, im Bild) holte sich in der Kategorie MC1-3 hinter dem Luzerner Roger Bolliger den Vizemeistertitel. Der Ausdauerathlet des VC Ibach – welcher von den guten Trainings des Veloclubs Ibach und von Plusport profitieren kann – mochte den 2,9 km langen Rundkurs, denn diese wie eine Acht gezeichnete Strecke beinhaltet einige knackige Kurven, was dem technischen Fahrstil des Schwyzers entgegenkam. Zudem waren die Bedingungen mit trockenem Wetter und bewölktem Himmel geradezu perfekt.

Mit Europameisterin ins Ziel gekommen

«Das Anfangstempo zu Beginn war recht hoch, und ich musste schauen, dass ich in der Führungsgruppe bleiben konnte.» Später sei die Spitze auseinandergefallen, und Dolfi Auf der Maur fuhr mit der aktuellen Europameisterin im Zeitfahren und WM-Medaillengewinnerin Flurina Rigling zusammen bis ins Ziel. Er schlug die internationale Titelträgerin im Schlusspurt um eine Zehntelsekunde. «Die Freude über die SM-Medaille ist bei mir sehr gross, da ich im letzten Jahr leer ausging.» Zudem sei es für ihn nicht selbstverständlich, dass er am Ende auf dem Podest stehen könne. «Die SM stellte einen grossartigen Anlass mit einer perfekten Organisation und viel Unterstützung durch die Zuschauer dar», schloss der nationale Vizemeister Dolfi Auf der Maur seine Ausführungen. (busch)

Paracycling, Strassen-SM
MC1-3: 1. Roger Bolliger (Pfaffnau-Roggliwil) 1:06,22,9. 2. Adolf Auf der Maur (Seewen) 2:11,8 zurück.

Wichtige Punkte für Schwyzer Rennstall

Das dritte Rennen des Porsche Mobil 1 Supercups fand auf dem Red Bull Ring statt.



Fach Auto Tech trat auf dem Red Bull Ring mit speziellem Design an.
Bild: PD

«So viele Positionswechsel haben den Puls ganz schön steigen lassen», gestand Teamchef Alex Fach vom Sattler Rennstall Fach Auto Tech nach dem Rennen. «Es gab viele Rad-an-Rad-Duelle, bei denen es auch Kontakt

zwischen den Autos gab. Fabio und Christopher haben sich dabei ordentlich nach vorn kämpfen können.»

Besonders für Fabio Scherer, der zum zweiten Mal das Steuer eines Porsche 911 GT3 Cup über-

nahm, war es ein wichtiger Lauf. Auf der Berg-und-Tal-Bahn von Spielberg setzte der 22-Jährige mit einer fulminanten Aufholjagd ein dickes Ausrufezeichen. So machte der gebürtige Engländer insgesamt acht Positionen gut und bewies damit, wie wichtig ein kühler Kopf bei den hitzigen Bedingungen ist. «Nach dem bescheidenen Ergebnis im Qualifying wollte ich im Rennen durchstarten und durchhalten», so Scherer. «Das hat am Ende richtig gut geklappt, und ich bin hungrig auf mehr.»

Zöchling fuhr auf Rang fünf

Christopher Zöchling verfolgte eine ähnliche Strategie – und das mit Erfolg. Von Platz 14 ging der 33-Jährige die Aufholjagd im Rennen mit maximaler Motivation an und überquerte dann als

Sechster die Ziellinie. «Stark, natürlich will man immer mehr, aber sich in diesem hochkarätigen Feld so gut durchzukämpfen – damit bin ich mehr als zufrieden», sagt er.

Für Marius Nakken startete das Wochenende mit Rang sechs im Qualifying vielversprechend. Im Rennen musste der Norweger den Porsche mit der Startnummer sieben jedoch frühzeitig abstellen. «Mein Ziel war es, das gute Qualifying-Resultat in ein Top-5-Ergebnis umzuwandeln», so der 27-Jährige. «Der technisch bedingte Ausfall ist daher wirklich ärgerlich. Trotzdem nehme ich aus dem Wochenende viel Gutes mit und werde dies für das nächste Rennen auf dem Hungaroring nutzen.» Der vierte Lauf des Porsche Mobil 1 Supercups in Budapest findet vom 30. Juli bis am 1. August statt. (pd)

Am eigenen Rekord gekratzt

Leichtathletik Am Samstag nahmen zwei Küssnacher und zwei Brunner Leichtathleten an der achten Austragung des Stabhochsprung-Meetings teil. Der Wettkampf erhielt durch die Teilnahme von Athleten aus Dortmund sogar einen internationalen Anstrich.

Die junge Küssnacherin Sina Sidler erzielte mit 2,40 Metern ein ordentliches Resultat. Auf 2,55 m scheiterte die Waldstätterin nur knapp. Ihre ältere Vereinskollegin Jessica Auf der Maur übersprang alle Höhen bis und mit 3,45 Meter souverän. Danach kratzte sie an ihrem eigenen Damen-Kantonalkord von 3,50 m, welchen sie heuer Ende Mai in Bern aufstellte, auf der Höhe von 3,60 Metern. Und auch die Höhen von ihren Brunner Trainingskolle-

gen Ramon Kissling, welcher 3,30 Meter erreichte, und Fabio Kissling, welcher bei leichtem Regen gute 4,10 Meter meisterte, dürfen sich sehen lassen. Für den weiteren Saisonverlauf geben die Leistungen der vier Innerschwyzler Athleten in Luzern viel Grund zur Hoffnung. (busch)



Jessica Auf der Maur. Bild: busch